

Echte Lösungen sind gefragt!

**Ausgaben vom 25. und 5. April:
Zu den Kolumnen «Das Problem der SVP»
und «Die SVP im Dilemma».**

Magdalena Martullo-Blocher, Unternehmerin
und Nationalrätin SVP Graubünden

Herr Masüger, ich kann Sie beruhigen, die SVP verpasst die Klimadebatte nicht: Selbstverständlich engagieren wir uns fürs Klima (sogar ohne Subventionen, Zwang oder Wahlopportunisten). Im Unterschied zu den «Modeströmungen» der Parteien mit einem «Grün» im Namen, setzen wir jedoch auf Fortschritt und nicht auf Rückschritt. Wenn wir nicht auf Auto- und Zugfahrten, Ferien und Maturareisen mit dem Flugzeug und geheizte Wohnungen verzichten wollen, dann erreichen wir die Klimafreundlichkeit nämlich nur über innovative Entwicklungen. Diese kommen nicht vom Staat. Die massive Verteuerung der Energien der «Grünen» Parteien (sogenannte Lenkungsabgaben), bis man sie sich nicht mehr leisten kann, überzeugen nicht. Das Geld, das dem Bürger aus der Tasche gezogen wird, fließt in die Staatskasse zur Umverteilung oder in Subventionen von nicht überlebensfähigen Vorhaben. Der Staat schreibt vor, wann, wer und wo sein Handy oder sein Auto aufladen darf. Mit dem Rahmenvertrag, ohne

Ausbau der Wasserkraft, aber mit den Bergen voller subventionierter Windräder ist dem Klima auch nicht geholfen. Wir müssen der Realität in die Augen sehen. Gerade in Graubünden sind wir oft auf ein eigenes Fahrzeug angewiesen, die Touristen reisen nicht zu Fuss an, aufs Handy wollen wir wohl nicht verzichten. Es gibt aber Lösungen, welche fürs Klima etwas bringen. Bei der Ems-Chemie arbeiten wir seit Jahrzehnten täglich daran. Wir sind bezüglich CO₂-Einsparungen an der Spitze und unser Energieverbrauch sinkt kontinuierlich. Wir optimieren Herstellverfahren, Maschinen, Isolationen, Beleuchtungen und bald wird unsere Abwärme noch die Haushalte in Domat/Ems heizen. Unseren Kunden helfen wir, dass Fahrzeuge umweltfreundlicher werden. Auch unsere Kunststoffe werden bis zu zehnmal recycelt. Konkrete Lösungen, welche nicht aus Verteuerungen, Verboten und staatlicher Überwachung bestehen und dem Klima nachhaltig etwas bringen. Wählen Sie die echte Lösung.
